

Das Festkomitee dankt allen Bebertalern

Das 1050-Jahre-Dorf blickt zurück auf eine phantastische Festwoche und einen Meilenstein der Dorfgeschichte

Die 1050-Jahr-Feier von Bebertal ist Geschichte. Zehn Tage lang stand das Doppeldorf Kopf unterm Landratsturm. Das Festkomitee sagt allen Danke, die diesen Meilenstein der Dorfgeschichte ermöglicht haben.

Von Maik Schulz

Bebertal • Es war ein Riesenspektakel, der in den 1950er Jahren zu Bebertal verschmolzenen Ortsteile Dönstedt und Alvensleben. Die riesige Beteiligung der Bebertaler, der Vereine, der Firmen, Einrichtungen und Gruppen haben nach Einschätzung des Festkomitees bewiesen: In Bebertal wächst zusammen, was zusammengehört. Frühere Befindlichkeiten zwischen den Dönstedtern und Alvenslebern gehen gegen Null.

Das hat nicht nur der imposante Festumzug bewiesen, der durch von nahezu allen Bebertalern toll geschmückte Gassen und Straßen drei Kilometer lang hinauf zur ehrwürdigen Veltheimsburg führte. Viele Dorfbewohner hatten ihre Festwagen, Fahrzeuge, Kutschen und Kostüme einfallreich gestaltet. Gäste aus Nah und Fern reichten sich ein. Der Umzug war ein denkwürdiges Schauspiel, das sich in die Erinnerung der Bebertaler graben wird.

Das gilt auch für die bei der feierlichen Einweihung des Gedenksteins verlesene Festrede des Bebertaler Ehrenbürgers Erhard Hampel.

„Jeder Tag, jede Veranstaltung war ein Höhepunkt für sich. Danke an das ganze Dorf“,



Hunderte Bebertaler reichten sich ein in den prächtigen historischen Festumzug des Doppeldorfes am Flechtlinger Höhenzug.



Jens Ruhnke, Christian Zielasko, Rolf Grobe und Lisa Lange (v.l.) zählten zu den Aktivposten der Festwoche.



Die Freiwillige Feuerwehr Bebertal feierte ihr 85. Jubiläum und fuhr im Lösch-Oldtimer im Festumzug mit.



Amüsante Frauenmode, historische Kostüme und Schützenuniformen prägten das bunte Treiben während des Holunderblüten- und Heimatfestes auf der Veltheimsburg. Fotos(4): privat

unterstrich Rolf Grobe, einer der unermüdlichen Strippenzieher des Festkomitees. Ob der Heimatverein mit der tollen Ausstellung über die Dorfgeschichte, die unermüdlichen Jagdhornbläser „Weidmannsheil“ und die Chorsänger mit ihren Auftritten, der Schul- und der Kita-Förderverein mit

einem Malwettbewerb, dem Kinderfest oder der spektakulären Premiere des Seifenkistenrennens an der Kempe - alle Vereine haben ihr Scherflein zu einem tollen Fest beigetragen.

Im Burghof krönten die Landfrauen der Hohen Börde ihre Hutkönigin, ein Mittelaltermarkt mit den Tempelrit-

tern zog die Massen an.

Der Sportverein begeisterte mit Turnieren und holte die Alten Herren vom VfL Wolfsburg auf den Kasen. Die Feuerwehr hatte ihren 85. Geburtstag mit einem Orientierungsmarsch und einem Festakt begangen, die Schützen waren an allen Ecken und Enden aktiv - vom

Volksschützenkönigsschießen über den Festball mit gigantischem Feuerwerk bis hin zum eindrucksvollen Festumzug. Beim großen Ball auf der Burg tanzte selbst Sachsen-Anhalts Innenminister Holger Stahlknecht auf den Tischen. Die Oktoberfestband „Münchener Zwiétracht“ und die „Big

Maggas“ aus Hamburg heizten mächtig ein und waren so begeistert, dass sie zum Schützenfest 2015 wieder nach Bebertal kommen werden.

Ein Dorf ist stolz auf eine denkwürdige Festwoche und das Festkomitee auf alle Mitwirkenden. Und das mit Fug und Recht!